

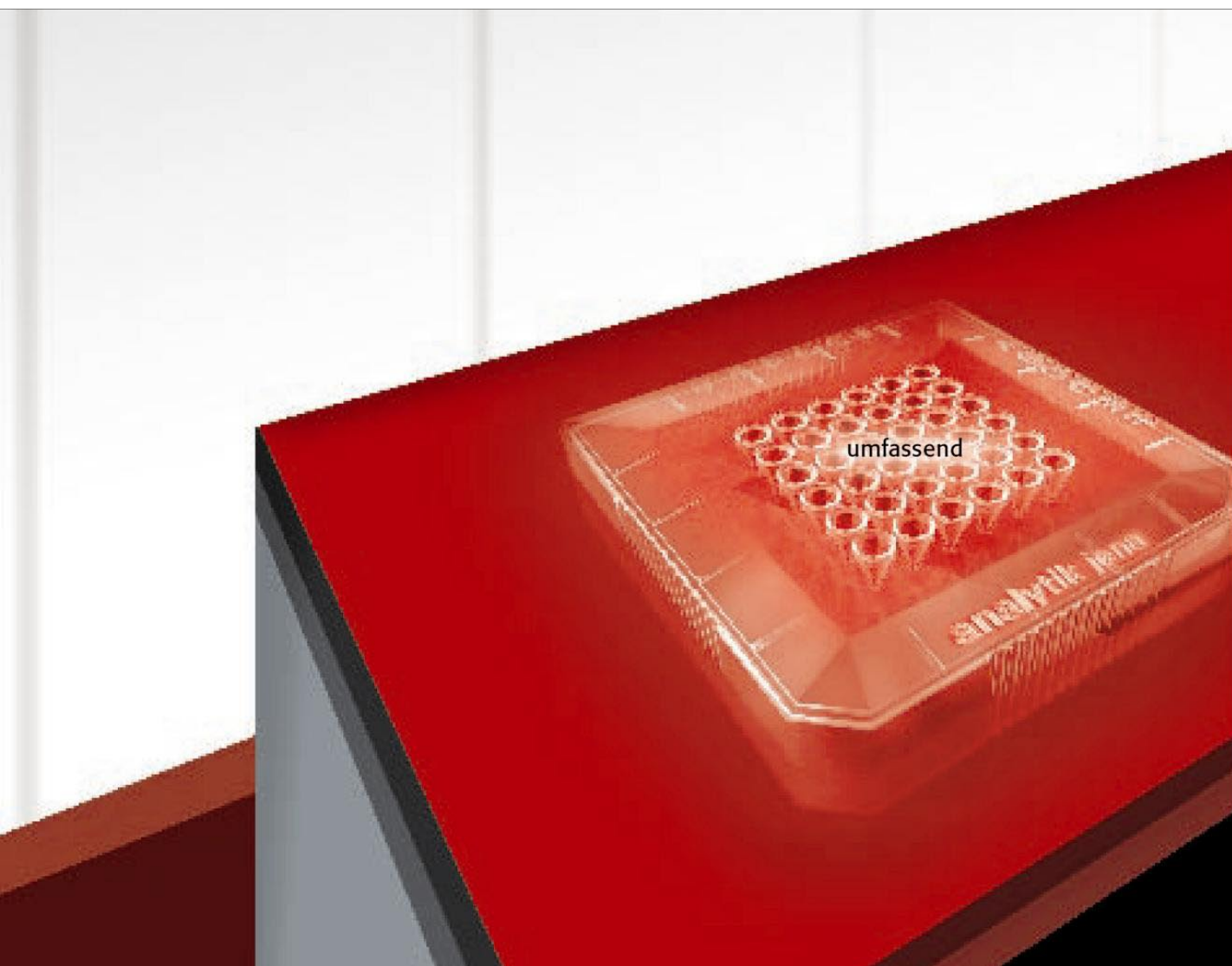
Zwischenbericht zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2004/2005

1. Januar 2005 bis 31. März 2005

und

6-Monatsbericht 2004/2005

1. Oktober 2004 bis 31. März 2005



Kennzahlen

Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März 2005 und 2004

6-Monatsbericht				
	2004/2005	2003/2004	+/-	
Ertragsdaten				
Konzernumsatzerlöse	37.689	57.617	-34,6 %	
analytical solutions	8.456	9.788	-13,6 %	
bioanalytical solutions	2.399	2.601	-7,8 %	
project solutions	24.405	42.755	-42,9 %	
optical solutions	2.429	2.473	-1,8 %	
Inland	9.235	26.596	-65,3 %	
Europa (ohne Deutschland)	24.327	25.473	-4,5 %	
Amerika	916	698	31,2 %	
Asien	2.439	3.799	-35,8 %	
Sonstige Länder	772	1.051	-26,6 %	
Exportquote	75,5 %	53,8 %		
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.829	14.312	-24,3 %	
Bruttomarge	28,7 %	24,8 %		
EBITDA	929	2.910	-68,1 %	
EBITDA-Marge	2,5 %	5,1 %		
EBIT	159	2.100	-92,4 %	
EBIT-Marge	0,4 %	3,6 %		
EBT	-292	1.489	-119,6 %	
EBT-Marge	-0,8 %	2,6 %		
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-196	886	-122,1 %	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,05	0,23	-122,3 %	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,05	0,23	-122,3 %	
gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	3.823.633	3.833.528		
gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)	3.828.880	3.855.528		
Finanzdaten				
Investitionen	1.744	786	121,9 %	
Abschreibungen	770	810	-4,9 %	
Personalkosten	7.356	7.470	-1,5 %	
Cash Flow (netto)	-3.507	2.999		
Liquide Mittel	6.709	9.798	-31,5 %	
Bilanzdaten				
Eigenkapital	21.566	22.003	-2,0 %	
Bilanzsumme	42.374	41.116	3,1 %	
Eigenkapitalquote	50,9 %	53,5 %		
Nachrichtlich				
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (brutto)	3.365	2.905	15,8 %	
Mitarbeiter	407	390	4,4 %	
Eigene Aktien	93.801	13.334		

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie und Mitarbeiter

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vorgelegten Ergebnisse spiegeln unsere zu Beginn des Geschäftsjahres veröffentlichte Prognose zum Verlauf des ersten Halbjahres wider. Insbesondere im Instrumentengeschäft sind die Nachwirkungen eines schwachen ersten Quartals und die eher schleppend verlaufenden Auftragseingänge zu Beginn des Kalenderjahres erkennbar. Der im Berichtszeitraum weiter nachlassende Dollar brachte einen zusätzlichen Preisdruck, der sich ebenfalls auf die Ergebnisse auswirkte. Das Unternehmen hat im vergangenen Quartal aus dieser Situation heraus Vorsorge getragen und eine Reihe von Dollarsicherungsgeschäften getätigt.

Die im ersten Halbjahr 2004/2005 erzielten Umsätze i.H.v. 37,689 Mio. EUR bestätigen, dass wir uns innerhalb der Umsatzplanung bewegen. Die Ergebnisse im operativen Geschäft sind auf die oben aufgeführten Effekte zurückzuführen. Hier gilt es in der zweiten Jahreshälfte aufzuholen, um unsere Jahresprognose in greifbare Nähe zu rücken. Dies erscheint aussichtsreich, da sich die von uns angekündigte Belegung des Geschäfts abzeichnet.

Hierzu gehört z.B. der bereits vermeldete Großauftrag aus China zur Lieferung von 33 Gerätesystemen für die Atomspektroskopie, die bei der Chinesischen EPA für die Analyse von Schwermetallen in Umweltproben Verwendung finden.

Weiterhin ist erkennbar, dass der anlaufende Verkauf unserer neuen Produkte, wie dem Atom-Absorptions-Spektrometer „contrAA“ und dem PCR-System „SpeedCycler“, das Instrumentengeschäft im zweiten Halbjahr beleben werden.

Als ein besonderes Highlight zum Ende des abgelaufenen Quartals ist die mehrheitliche Beteiligung an der Roboscreen, Gesellschaft für molekulare Biotechnologie mbH mit Sitz in Leipzig, zu sehen. Das Unternehmen, das im vergangenen Jahr ca. 0,700 Mio. EUR Umsatz erzielte, wird beginnend mit dem zweiten Halbjahr konsolidiert und damit in die Ergebnisse einfließen.

Unter Berücksichtigung dieser Fakten und eines seit März wachsenden Auftragseingangs im Instrumentengeschäft, können wir für die kommenden Monate optimistisch sein.

Gestatten Sie mir abschließend noch auf die im März durchgeführte Hauptversammlung hinzuweisen, die ein besonderer Höhepunkt im abgelaufenen Quartal war. Alle auf der Tagesordnungspunkte aufgeführten Beschlüsse wurden mit sehr hoher Mehrheit verabschiedet. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Ihr Klaus Berka

Jena, im Mai 2005

A handwritten signature in blue ink, reading "Klaus Berka". The signature is written in a cursive, flowing style.

Vorstandsvorsitzender der Analytik Jena AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März 2005 und 2004

	Quartalsbericht		6-Monatsbericht	
	QII/2005	QII/2004	2004/2005	2003/2004
Umsatzerlöse	18.848	24.198	37.689	57.617
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	13.205	17.705	26.860	43.305
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.643	6.493	10.829	14.312
Vertriebsaufwendungen	3.589	3.434	5.892	7.317
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	991	821	2.036	1.959
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	1.181	1.323	2.040	2.171
Abschreibungen auf den Firmenwert	-	47	-	95
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	397	329	770	715
Sonstige Erträge	51	14	68	45
Betriebsgewinn/(-verlust)	(464)	553	159	2.100
Zinserträge	36	47	68	73
Zinsaufwendungen und Währungsverluste	220	135	519	684
Ergebnis vor Ertragsteuern	(648)	465	(292)	1.489
Ertragsteuern	(237)	201	(96)	603
Ergebnis nach Ertragsteuern	(411)	264	(196)	886
Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern	-	6	-	-
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	(411)	258	(196)	886
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,11)	0,07	(0,05)	0,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,11)	0,07	(0,05)	0,23

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

Konzernbilanz

Zum 31. März 2005 und 30. September 2004

	31.03.05	30.09.04
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen)		
Liquide Mittel	6.709	10.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.311	4.473
Vorräte	10.173	8.566
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	3.462	2.501
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	3.134	2.911
Summe kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen)	28.789	28.667
Langfristiges Vermögen (Anlagevermögen)		
Sachanlagen	7.035	6.401
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.518	2.648
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.313	1.313
Sonstige langfristige Vermögenswerte	866	426
Latente Steuern	1.853	2.072
Summe langfristiges Vermögen (Anlagevermögen)	13.585	12.860
Summe Aktiva	42.374	41.527
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	521	23
Kurzfristig fälliger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	582	589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.434	2.471
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	1.166	5.261
Erhaltene Anzahlungen	185	444
Rückstellungen	597	643
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.356	5.549
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	9.841	14.980
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	8.547	1.839
Latente Steuern	1.804	2.119
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	616	631
Summe langfristige Verbindlichkeiten	10.967	4.589
Summe Verbindlichkeiten	20.808	19.569
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.850	3.850
Kapitalrücklagen	25.634	25.634
Gewinnrücklagen	(7.589)	(7.393)
Abzüglich Kosten der eigenen Anteile	(559)	(296)
Währungsumrechnungsdifferenzen	230	163
Summe Eigenkapital	21.566	21.958
Summe Passiva	42.374	41.527

in Tsd. EUR

Konzern-Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. März 2005 und 2004

	6-Monatsbericht	
	QII/2005	QII/2004
Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	(196)	886
Überleitung vom Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) auf den Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	770	810
Erhöhung/(Verminderung) der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	171
Erhöhung/(Verminderung) des Nettosaldo aus latenten Steuern	(96)	603
Gewinne/(Verluste) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	17	41
(Rückgang)/Anstieg der Rückstellungen	(46)	(72)
Fremdwährungsverluste des Anlagevermögens	13	-
Veränderungen bei Aktiva und Passiva		
Rückgang/(Anstieg) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aktiva	(980)	1.437
Rückgang/(Anstieg) der Vorräte	(1.607)	(357)
Rückgang/(Anstieg) der aktiven/passiven Salden aus Fertigungsaufträgen gegenüber Kunden	(5.056)	13.237
(Rückgang)/Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva	(1.767)	(12.599)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	(8.962)	4.157
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	(440)	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(1.304)	(786)
Auszahlungen für den Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen (abzüglich erworbene liquide Mittel)	-	(243)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-	182
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(1.744)	(847)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		
Anstieg/(Rückgang) der kurzfristigen Darlehen	498	16
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	7.000	-
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(188)	(234)
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	(111)	(93)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	7.199	(311)
Liquide Mittel		
Nettozunahme/(-abnahme) der liquiden Mittel	(3.507)	2.999
Liquide Mittel am Anfang des Jahres	10.216	6.799
Liquide Mittel am Ende der Periode	6.709	9.798

in Tsd. EUR

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zum 31. März 2005

	Gezeichnetes Kapital Anzahl Aktien	Eigene Anteile Anzahl Aktien	Ausgegebenes Kapital Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklagen Tsd. EUR	Gewinnrücklagen Tsd. EUR	Eigene Anteile Tsd. EUR	Währungsumrechnung Tsd. EUR	Vollständiges Bilanzergebnis Tsd. EUR	Summe Eigenkapital Tsd. EUR
Stand am 30. September 2003	3.849.999	(20.850)	3.829.149	3.850	25.634	(8.348)	(263)	121	464	20.994
Veräußerung eigener Anteile		7.516					95			
Periodenüberschuss						886				
Währungsumrechnungsdifferenzen								28		
Stand am 31. März 2004	3.849.999	(13.334)	3.836.665	3.850	25.634	(7.462)	(168)	149	1.009	22.003
Stand am 30. September 2004	3.849.999	(33.334)	3.816.665	3.850	25.634	(7.393)	(296)	163	964	21.958
Kauf eigener Anteile		(60.467)					(263)			
Periodenfehlbetrag						(196)				
Währungsumrechnungsdifferenzen								67		
Stand am 31. März 2005	3.849.999	(93.801)	3.756.198	3.850	25.634	(7.589)	(559)	230	(392)	21.566

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Angaben in Stückaktien

Bericht über die ersten sechs Monate im Geschäftsjahr 2004/2005

Zeitraum 01. Oktober 2004 bis 31. März 2005

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsbericht (SQB)

GRUNDLAGEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Dieser Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den von der Deutschen Börse herausgegebenen Richtlinien zur strukturierten Quartalsberichterstattung (SQB) erstellt. Dieser untestierte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss per 30. September 2004 zu betrachten und steht im Einklang mit den darin dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2004 in den am Ende des Quartalsberichts aufgeführten Punkten aufgrund neuer bzw. überarbeiteter IFRS geändert.

Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zu den Mitarbeitern und zur Aktie – in Tausend Euro („Tsd. EUR“) bzw. in Millionen Euro („Mio. EUR“) angegeben.

Das Geschäftsjahr der Analytik Jena AG ist abweichend zum Kalenderjahr und entspricht dem Zeitraum vom 01. Oktober bis zum 30. September.

Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der Analytik Jena AG als Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der Analytik Jena AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat es eine Veränderung in der Anzahl der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen gegeben. Seit dem 1. August 2004 wird die AJB Nederland B.V., eine 100%ige Tochtergesellschaft der AJ Blome-system GmbH, voll konsolidiert.

KONZERNLAGEBERICHT

Umsatz- entwicklung im Konzern

Der Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004/2005 einen Umsatz von 37,689 (VJ 57,617) Mio. EUR. Der Rückgang im Konzernumsatz von 34,6 % im Vergleich zum Vorjahr verdeutlicht sich besonders in den (planmäßig) niedrigeren Umsätzen innerhalb des Projektgeschäftes. Rund 75,5 % (VJ 53,8 %) der Umsätze realisierte Analytik Jena im Ausland.

Konzernumsatz in Mio. EUR

	II. Quartal		+/-	6 Monate		+/-
	01.01.05 - 31.03.05	01.01.04 - 31.03.04		01.10.04 - 31.03.05	01.10.03 - 31.03.04	
Inland	2,409	8,829	-72,7 %	9,235	26,596	-65,3 %
Ausland	16,439	15,369	7,0 %	28,454	31,021	-8,3 %
Total	18,848	24,198	-22,1 %	37,689	57,617	-34,6 %

Umsätze nach Business Units

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen in Mio. EUR

Business Unit	II. Quartal		+/-	6 Monate		+/-
	01.01.05 - 31.03.05	01.01.04 - 31.03.04		01.10.04 - 31.03.05	01.10.03 - 31.03.04	
analytical solutions	4,226	4,063	4,0 %	8,456	9,788	-13,6 %
bioanalytical solutions	1,000	1,289	-22,4 %	2,399	2,601	-7,8 %
optical solutions	1,073	1,212	-11,5 %	2,429	2,473	-1,8 %
project solutions	12,549	17,634	-28,8 %	24,405	42,755	-42,9 %

Im Geschäftsbereich analytical solutions erzielte Analytik Jena einen Umsatz von 8,456 (VJ 9,788) Mio. EUR. Die Differenz zum Vergleichszeitraum erklärt sich aus dem schwachen Verlauf im ersten Quartal. Das zweite Quartal allein betrachtet zeigt eine positive Tendenz.

Der in bioanalytical und optical solutions im zweiten Quartal erkennbare Umsatzrückgang ist saisonal bedingt. Die Umsätze im Halbjahr lagen mit 2,399 (VJ 2,601) Mio. EUR bzw. 2,429 (2,473) Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich project solutions erzielte der Konzern einen Umsatz von 24,405 (VJ 42,755) Mio. EUR. Der Rückgang von 42,9 %

entspricht der zu Beginn des Geschäftsjahres veröffentlichten Umsatzplanung. Der Auslandsanteil im Projektgeschäft beläuft sich zum Halbjahr auf 88,3 %, wobei der überwiegende Teil der Umsätze in der Russischen Föderation erwirtschaftet wurde.

Vertrieb und Verwaltung

Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Mio. EUR

	II. Quartal		+/-	6 Monate		+/-
	01.01.05 - 31.03.05	01.01.04 - 31.03.04		01.10.04 - 31.03.05	01.10.03 - 31.03.04	
Vertrieb	3,589	3,434	4,5 %	5,892	7,317	-19,5 %
Verwaltung	0,991	0,821	20,7 %	2,036	1,959	3,9 %

Die Gesamtkosten für Vertrieb und Marketing im Konzern konnten adäquat zur Umsatzentwicklung auf 5,892 (VJ 7,317) Mio. EUR reduziert werden. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich in den ersten sechs Monaten im Geschäftsjahr 2004/2005 auf 15,6 % (VJ 12,7 %). Diese relative Steigerung ist durch die Aufrechterhaltung der derzeitigen Vertriebsstrukturen und den daraus resultierenden Fixkosten begründet.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich nur unwesentlich auf 2,036 (VJ 1,959) Mio. EUR.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Mio. EUR

	II. Quartal		+/-	6 Monate		+/-
	01.01.05 - 31.03.05	01.01.04 - 31.03.04		01.10.04 - 31.03.05	01.10.03 - 31.03.04	
F&E	1,181	1,323	-10,7 %	2,040	2,171	-6,0 %

Im ersten Halbjahr 2004/2005 lagen die Kosten in F&E bei 2,040 (VJ 2,171) Mio. EUR und damit rund 6,0 % niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der prozentuale Anteil der F&E-Kosten am Umsatzvolumen des Instrumentenbereichs lag bei 15,4 % (VJ 14,6 %). Für marktnahe Entwicklungsthemen wurden 0,753 (0,358) Mio. EUR aktiviert. Die Bruttoinvestitionen in Forschung und Entwicklung inklusive der Aktivierungen von Eigenleistungen sowie der Zuschüsse belaufen sich auf 3,365 (VJ 2,905) Mio. EUR. Im Konzernbereich Forschung und Entwicklung sind 75 Mitarbeiter beschäftigt (VJ 79 Mitarbeiter).

Ergebnis

Konzernergebnis in Mio. EUR (EPS in Euro)

	II. Quartal		+/-	6 Monate		+/-
	01.01.05 - 31.03.05	01.01.04 - 31.03.04		01.10.04 - 31.03.05	01.10.03 - 31.03.04	
EBITDA	-0,067	0,929	-107,2 %	0,929	2,910	-68,1 %
EBIT	-0,464	0,553	-183,9 %	0,159	2,100	-92,4 %
EBT	-0,648	0,465	-239,5 %	-0,292	1,489	-119,6 %
EAT	-0,411	0,258	-259,3 %	-0,196	0,886	-122,1 %
EPS	-0,11	0,07	-257,1 %	-0,05	0,23	-122,3 %

Die Gesamtbruttomarge im Konzern hat sich aufgrund des veränderten Umsatzmixes um fast vier Prozentpunkte auf 28,7 % (VJ 24,8 %) verbessert. Bedingt durch die niedrigeren Umsätze im ersten Halbjahr konnte das Ergebnisniveau aus dem Vorjahr nicht beibehalten werden. Der Betriebsgewinn (EBIT) sank auf 0,159 (VJ 2,100) Mio. EUR. Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus 0,068 Mio. EUR (VJ 0,073 Mio. EUR) Zinserträgen sowie 0,519 Mio. EUR (VJ 0,684 Mio. EUR) Aufwendungen für Zinszahlungen und Währungsverluste.

Bei einem Periodenergebnis von minus 0,196 (VJ 0,886) Mio. EUR ergibt sich ein unverwässertes wie auch verwässertes Ergebnis je Aktie von minus 0,05 (VJ 0,23) EUR.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung in Mio. EUR

	Instrumentengeschäft		Projektgeschäft	
	01.10.04 - 31.03.05	01.10.03 - 31.03.04	01.10.04 - 31.03.05	01.10.03 - 31.03.04
Umsatzerlöse	13,284	14,862	24,405	42,755
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	6,099	7,096	20,761	36,209
Bruttoergebnis vom Umsatz	7,185	7,766	3,644	6,546
Betriebsergebnis	0,008	0,507	0,151	1,593
Finanzergebnis	-0,427	-0,335	-0,024	-0,276
Periodenergebnis	-0,275	0,102	0,079	0,784
Abschreibungen	0,722	0,728	0,048	0,082
Mitarbeiter	335	324	72	66

**Bilanz-
entwicklung**

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Halbjahr im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2004 nur marginal auf 42,374 (41,527) Mio. EUR.

Innerhalb der Position kurzfristige Vermögenswerte erfolgte bedingt durch die Abarbeitung größerer Geräteaufträge sowie durch die ange-laufene Produktion von neuen Produkten für die Markteinführung ein Aufbau der Vorräte auf 10,173 (per 30.09.04: 8,566) Mio. EUR. Darüber hinaus erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,7 % auf 5,311 Mio. EUR. Die langfristigen Fertigungsaufträge, bei denen der Grad der Anarbeitung dem der Anzahlung durch den Kunden überwiegt, belaufen sich auf 3,462 (per 30.09.04: 2,501) Mio. EUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 34,3 % auf 9,841 (per 30.09.04: 14,980) Mio. EUR. Hauptsächlich zurückzuführen ist dies auf die reduzierten Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo.

Innerhalb der Position langfristige Schulden erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens i.H.v. 7,000 Mio. EUR von 1,839 Mio. EUR auf 8,547 Mio. EUR.

Das Eigenkapital des Konzerns beläuft sich unter Berücksichtigung des Periodenfehlbetrags für den Berichtszeitraum aktuell auf 21,566 (per 30.09.04: 21,958) Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 50,9 % (per 30.09.04: 52,9 %).

WEITERE ANGABEN
Liquide Mittel

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich zum Ende der Berichtsperiode auf 6,709 (per 30.09.04: 10,216) Mio. EUR.

Personal

Der Konzern beschäftigte per Bilanzstichtag 31. März 2005 insgesamt 407 Mitarbeiter und stellte 32 Ausbildungsplätze zur Verfügung (VJ 390 Mitarbeiter und 29 Ausbildungsplätze).

Die Personalkosten haben sich um 1,5 % verringert und belaufen sich nach dem zweiten Quartal im Geschäftsjahr 2004/2005 auf 7,356 (VJ 7,470) Mio. EUR.

Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag 31. März 2005 hält Analytik Jena 93.801 Stück eigene Aktien im Bestand (per 30.09.04: 33.334).

Ereignisse nach bzw. am Bilanzstichtag

Am 31. März 2005 erwarb die Analytik Jena AG eine 51%ige Mehrheit an der Roboscreen Gesellschaft für molekulare Biotechnologie mbH. Mit Wirkung vom 1. April 2005 an wird das in Leipzig ansässige Biotechnologieunternehmen in den Konzernabschluss von Analytik Jena einbezogen. Die von der Roboscreen erzielten Umsätze und Ergebnisse werden dabei dem Unternehmensbereich bioanalytical solutions zugerechnet.

Ende April wurden 100.000 im Altbesitz von Jens Adomat befindliche Analytik Jena-Aktien an einen in Deutschland ansässigen institutionellen Großinvestor umplatziert. Mit dieser außerbörslichen Transaktion erhöhte sich der Streubesitz des Analytik Jena-Papiers auf fast 60 Prozent.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Vorgänge oder Ereignisse bekannt, die das im vorliegenden Zwischenbericht vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft beeinflussen.

Anteilsbesitz der Organe

Bezugsrechte und Aktienbesitz der Organmitglieder per 31. März 2005

	Aktien		Optionen	
	31.03.05	31.03.04	31.03.05	31.03.04
Vorstand				
Klaus Berka	742.250	740.250	16.500	4.500
Jens Adomat	721.250	732.250	16.000	4.000
Jürg Briner	---	---	5.000	1.500
Aufsichtsrat				
Alexander von Witzleben	2.083	2.083	---	---
Prof. Dr. Manfred Grün	1.666	1.666	---	---
Dr. Nikolaus Reinhuber	2.083	2.083	---	---

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND AUSBLICK

Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer Steigerung des Geschäftes in allen Bereichen. Neben der Erweiterung und Optimierung unserer Produktionsstätten in Eisfeld und Langewiesen, liegt der Hauptschwerpunkt unserer geplanten Aktivitäten im Aufbau neuer Vertriebsstrukturen für den Unternehmensbereich bioanalytical solutions und in der Integration unserer neuen Tochter AJ Roboscreen GmbH in Leipzig.

Im Juni dieses Jahres erfolgt die Fertigstellung des Onkologischen Zentrums "Blochin" der Russischen Akademie der medizinischen Wissenschaften in Moskau. Analytik Jena wird dann das in 2002 begonnene Projekt mit einem Auftragswert von ca. 60 Mio. EUR an seine Betreiber übergeben.

Analytik Jena ist mit gesundem Optimismus und hohen Erwartungen in das zweite Halbjahr gestartet. Das Unternehmen hat wie angekündigt wesentliche Voraussetzungen dafür geschaffen und sieht sich in seiner strategischen Ausrichtung bestätigt. Dennoch ist die Erreichung des prognostizierten Ergebnisses mit einem EBIT von größer/gleich 2,0 Mio. EUR eine große Herausforderung, der sich das Unternehmen gern stellt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN BILANZPOSTEN

Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie um Wertminderungen, bewertet. Die geschätzte Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und Vermarktungsrechte liegt zwischen vier und zehn Jahren. Für die Warenzeichen wird ein Nutzungszeitraum von 15 Jahren erwartet.

Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerten handelt es sich um aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Sie wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Business Combinations) aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, dürfen nicht abgeschrieben werden. Stattdessen müssen sie gemäß IAS 36 einmal jährlich oder häufiger auf Wertminderung geprüft werden, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Davon ausgenommen sind Projektentwicklungskosten, die die nachfolgenden Kriterien vollständig erfüllen:

- das Produkt oder das Verfahren ist klar und eindeutig abgegrenzt und die entsprechenden Kosten können eindeutig zugerechnet und verlässlich ermittelt werden;
- die technische Realisierbarkeit des Produktes kann nachgewiesen werden;
- das Produkt oder das Verfahren wird entweder vermarktet oder für eigene Zwecke genutzt;
- die Vermögenswerte werden einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren (z. B. es existiert ein Markt für das Produkt oder, bei interner Verwendung, der Produktnutzen für das eigene Unternehmen kann nachgewiesen werden);
- es sind hinreichende technische, finanzielle und andere Ressourcen verfügbar, um das Projekt abzuschließen.

Die Aktivierung der Kosten beginnt bei erstmaliger Erfüllung obiger Kriterien. In vorherigen Buchungsperioden als Aufwand erfasste Ausgaben werden nicht nachträglich aktiviert.

Aktiviert Entwicklungskosten werden auf der Grundlage der linearen Abschreibung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Regelfall beträgt die Abschreibungsdauer nicht mehr als fünf Jahre.

Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen im Wesentlichen die den Projekten zuzuordnenden Kosten des an der Entwicklung beteiligten Personals, Materialkosten, Fremdleistungen sowie unmittelbar zuzuordnende Gemeinkosten.

Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) werden finanzielle Vermögenswerte des Konzerns in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- (a) zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Schulden,
- (b) bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen,
- (c) Kredite und Forderungen und
- (d) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kursschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie bestehen im Analytik Jena-Konzern nicht.

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit zu halten beabsichtigt und halten kann, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert.

Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sein denn, sie werden innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Unternehmensleitung die Absicht hat, diese innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag zu realisieren. Zum Bilanzstichtag werden innerhalb der Position Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände verschiedene Einzelpositionen als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen; Transaktionskosten werden mit einbezogen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Sofern Gewinne und Verluste aus der Änderung von Zeitwerten von finanziellen Vermögenswerten, die im Konzernabschluss der Analytik Jena AG enthalten sind, zu verzeichnen sind, werden diese ergebniswirksam erfasst. Im Berichtszeitraum war die Höhe der diesbezüglich realisierten Gewinne bzw. Verluste unwesentlich.

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind hauptsächlich die Kapitalwerte aus den zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Wertminderung langfristiger Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Firmenwerte

Sonstige Vermögenswerte (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Firmenwerte) werden auf eine Wertminderung hin überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte. Sobald der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten ist der Nettoerlös aus einem sofortigen Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash Flows, die aus der bestimmungsgemäßen Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden im Analytik Jena-Konzern auf Basis rechtlich selbstständiger Einheiten definiert, sofern diese nicht ausschließlich konzerninterne Leistungen erbringen.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung (bzw. Verringerung der Wertminderung) eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie er den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte (unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte), wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Als eine Ausnahme darf eine für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasste Wertminderung in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht berichtet werden.

Wie im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2004/2005 über die planmäßigen Abschreibungen hinaus keine Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst, da entweder bezogen auf einzelne Vermögenswerte bzw. zahlungsmittelgenerierende Einheiten keine Sachverhalte oder Umstände darauf hindeuteten, dass der Buchwert einzelner Vermögenswerte bzw. zahlungsmittelgenerierender Einheiten nicht erzielbar sein könnte oder (bei Vorliegen von Sachverhalten oder Umständen) der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert der Vermögenswerte bzw. zahlungsmittelgenerierender Einheiten nicht unterschritt.

ABWEICHENDE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagevermögen

Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz wurden bis 1996 direkt gegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet. Da diese keine Wertminderung oder außerplanmäßige Abschreibung nach IAS 36 und den nach IAS 16.60 dokumentierten Grundsätzen darstellen, wird diese Sonderabschreibung wieder eliminiert und das Anlagegut planmäßig abgeschrieben. Daraus ergeben sich höhere Abschreibungen gegenüber HGB.

Sachanlagen werden auf eine Wertminderung hin überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte (IAS 36.9). Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswertes (IAS 36.18).

Kapitalkonsolidierung

Nach § 301 HGB besteht ein Wahlrecht zwischen Buchwertmethode und Neubewertungsmethode.

Bei der Buchwertmethode erfolgt die Kapitalaufrechnung mit dem Betrag, der dem Buchwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Bilanzierungshilfen und Sonderposten entspricht.

Stille Reserven können dabei nur in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen Beteiligungsbuchwert und verrechnetem Eigenkapital aufgedeckt werden. Bei der Neubewertungsmethode werden stille Reserven im Vorfeld aufgedeckt. Dies erfolgt jedoch unabhängig von der Anteilsquote in voller Höhe.

Für die Kapitalkonsolidierung sind neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Regelungen des DRS 4 zu beachten. Die Regelungen des DRS 4 entsprechen grundsätzlich der Vorgehensweise bei der Kapitalkonsolidierung nach IFRS.

Nach § 301 HGB wurden mit Einführung des TransPuG weiterhin die Möglichkeiten zur Fortführung steuerlich bedingter Wertansätze im Konzernabschluss weitgehend eingeschränkt.

Nach IFRS 3.36 sind zum Erwerbszeitpunkt die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses zu verteilen, indem die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens, welche die Ansatzkriterien nach IFRS 3.37 erfüllen, zu ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Eine Ausnahme bilden die langfristigen Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die gemäß IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, und die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten anzusetzen sind.

IFRS 3.37 gibt folgende, zum Erwerbszeitpunkt zu erfüllende Kriterien für den getrennten Ansatz von identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden vor:

(a) im Falle eines Vermögenswertes, der kein immaterieller Vermögenswert ist, ist es wahrscheinlich, dass damit verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Erwerber zufließen wird und sein beizulegender Zeitwert verlässlich bewertet werden kann;

(b) im Falle einer Schuld, mit Ausnahme einer Eventualschuld, ist es wahrscheinlich, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist und sein beizulegender Zeitwert verlässlich bewertet werden kann;

(c) im Falle eines immateriellen Vermögenswertes oder einer Eventualschuld kann der beizulegende Zeitwert verlässlich bewertet werden.

Finanzkalender 2005

Datum	Anlass	Ort
11. Mai	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts	Jena
5. August	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts	Jena
KW 50	Veröffentlichung Jahresabschluss 2004/2005	Jena
Dezember	Analysten- und Bilanzpressekonferenz	Jena/Frankfurt

* Diese Termine unterliegen möglicherweise kurzfristigen Änderungen. Die aktuelle Version des Unternehmenskalenders ist auf der Internetseite des Unternehmens einzusehen.

Kontakt:

Analytik Jena AG
Konrad-Zuse-Straße 1
D-07745 Jena

☎ 03641.77.70

☎ 03641.77.7159

www.analytik-jena.de

info@analytik-jena.de

Investor Relations

Thomas Fritsche

☎ 03641.77.9281

☎ 03641.77.9988

ir@analytik-jena.de

ISIN-Nummer: DE0005213508